

Description de trois espèces nouvelles de microlépidoptères d'Ankara

Autor(en): **Rebel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **16 (1934-1936)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Description de trois espèces nouvelles de microlépidoptères d'Ankara

par

le professeur REBEL.

Introduction. — M. H. NOACK, de Darmstadt, ayant été chasser les papillons à Ankara en mai et juin 1934 a bien voulu me réserver sa récolte en pyralides et microlépidoptères.

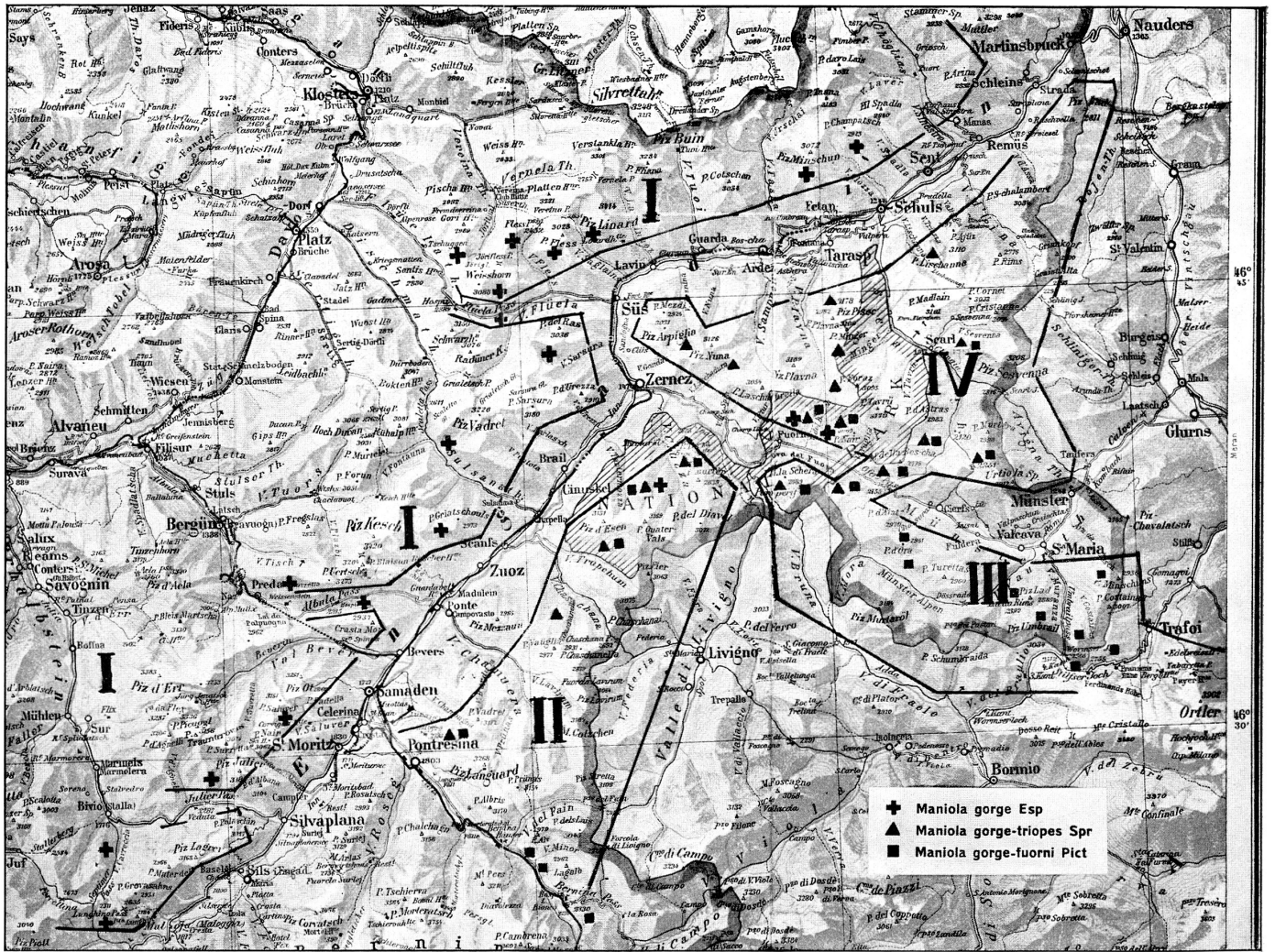
Le lot comprenait environ 230 espèces, dont la liste sera publiée ultérieurement.

Le prof. REBEL, du Museum d'Histoire naturelle de Vienne qui, avec le D^r ZERNY, a eu l'extrême obligeance d'examiner ces microlépidoptères, y a trouvé 1 Tortricide et 2 Elachistides nouvelles; comme il a bien voulu m'en laisser le soin, je fais paraître ici sa description.

D^r G. E. AUDEOUD.

Semasia sparsana Rbl. n. sp. (♂).

Fühler kurz (ca. ein Drittel der Vorderrandslänge), weißlich, unten bräunlich, deutlich gewimpert. Palpen kurz, ca. 1^{1/2} Augendurchmesserlänge, vorgestreckt, weiß, mit sehr kurzem (ca. 1/2 des Mittelgliedes langem) nacktem, abgebogenem, außen schwärzlichem Endglied. Augen sehr groß, braun. Kopf und Thorax weiß, der Hinterleib sehr schlank, den Afterwinkel der Hfl mit einem Drittel seiner Länge überragend, weißlich (verölt), mit schmalem, gelblichem Afterbusch. Die Beine weißgrau. Flügel sehr gestreckt. Vfl schmal mit geradem Vorderrand (ohne Umschlag!), steilem Saum und deutlichem Innenwinkel, mit Anhangzelle und sämtlichen Endästen ungestielt. Grundfarbe hell bräunlich, durch zahlreiche, gegen den Innenrand zum Teil zusammengeflossene, kremweiße, von der Basis bis zum Saum reichende gewellte Querstreifen stark verdeckt, so daß eigentlich nur ein Mittellängsstreifen der Grundfarbe dunkler erscheint. Am Vorderrand liegen von der Wurzel ab zahlreiche bräunliche Häkchen. Das Saumfeld ist vorwiegend kremweiß, mit einem schwach ausgedrückten Spiegelfeld, das zwei schwarze Punkte übereinander auf gelbem Grunde enthält, und nach außen schwach silbrig begrenzt wird. Fransen gelblich (zum großen Teil fehlend).



A. PICTET — *Maniola gorge Esp. et ses races au Parc national suisse.*

Hfl schmal, mit etwas vorgezogener Spitze. Ader Cu₁ und M₃ aus einem Punkt entspringend. Oberseite grau, in der Basalhälfte weißlich mit weißen Fransen. Useite der Vfl schwärzlich mit weißen Vorderrandshäkchen vor der Spitze. Hfl weiß-grau. Vfl-länge 10, Expansion 21 mm.

Nur ein ♂ im Juni erbeutet. Erinuert in der Zeichnung, die aus zahlreichen Querstrichelchen besteht, etwas an die viel kürzerflügelige *Epibleme infessana* Wlsgm.

Nur ein ♂ mit der Bezeichnung Ankara, H. NOACK. VI. 1934.

Coleophora Noacki Rbl. n. sp. (♂).

Groß, sandfarben, fast ungezeichnet.

Drei ♂ mit der Bezeichnung „Ankara V. 1934, leg. Noack“ gehören einer neuen Art aus der Gruppe mit sehr langem, spitzen Busch am Wurzelglied der Fühler an, deren dünne Geißel nackt, nicht durch Schuppen verdickt ist. Der gelblichgraue, spitze Fühlerbusch reicht fast bis zu einem Viertel der Geißellänge. Letztere ist glatt, fadenförmig, weiß, unten mit kaum dunkel abgesetzten Gliedern, bis drei Viertel der Vorderrandlänge reichend. Die Palpen lang und schlank, von doppelter Augendurchmesserlänge, hängend, weiß, das spitze, dünne Endglied nicht ganz die Hälfte des Mittelgliedes lang. Kopf und Thorax, wie die Grundfarbe der Vfl, trüb sandfarben. Die schlanken Beine mehr weißlich gefärbt, mit schwärzlichem Endglied der Tarsen.

Die Vfl sehr gestreckt mit schwach sichelförmig zurückgebogener Spitze. Grundfarbe sandfarben, schwach gelblich gemischt. Der Vorderrand in einer feinen Linie fast bis zur Flügelspitze weißlich. Bei einem Stück macht sich darunter eine dichtere graue Bestäubung bemerkbar. Helle Längslinien fehlen vollständig. Die Fransen wie die Grundfarbe der Vfl. Die Hfl dunkelgrau mit etwas lichterem, breiten Fransen. Unterseite dunkelgrau mit hellem Vorderrand der Vfl und hellgrauen Fransen der Hfl. Vfllänge 9—10, Expansion 19—20 mm.

Nach ihrem Entdecker, Herr H. NOACK, benannt. Die Art dürfte auf Steppenterrain leben und wird am besten in die *Vibicella*-Gruppe eingereiht, wo sie aber isoliert steht.

Coleophora Audeoudi Rbl. n. sp. (♀, ♂).

Sehr groß, Vfl zitronengelb, mit silberweißem, von der Basis bis fast in die Flügelspitze reichendem Längsstreifen, und solcher Vorderrandsstrieme nach der Mitte.

Fühler mit kurzem, gelblichem Busch am Basalglied. Die Geißel weiß, bis über ein Drittel ihrer Länge durch zitrongelbe Schuppen schwach verdickt. Die Palpen rein weiß, sehr lang vor-

stehend, von dreifacher Augendurchmesserlänge, ihr dünnes Endglied ca. ein Drittel des Mittelgliedes lang, das eine spitze, vorstehende Beschuppung zeigt. Kopf und Thorax gelblichweiß. Der Hinterleib dunkelbraun mit gelblichem Analbüschel. Die Beine (verölt) weißlich, wohl ungezeichnet.

Die Vfl sehr gestreckt, mit schwach sichelförmiger Spitze, sind lebhaft zitrongelb mit silberweißer, aus der Basis kommender, ziemlich breiter Längstriemen, die am Schluß der Mittelzelle eine Einsenkung zeigt und nicht ganz bis zur Flügelspitze reicht. Sie ist an der Basis beträchtlich breiter, zweifellos als Resultat der Vereinigung mit einem silberweißen Faltenstreifen. Am Vorder- rand liegt, von zwei Dritteln seiner Länge bis nahe zur Spitze reichend, eine silberweiße, schmale Längstrieme. Der Innenrand ist an der Basis auch zuweilen schmal weißgesäumt. Fransen hell- aschgrau. Auch die Hfl aschgrau, mit etwas helleren Fransen. Useite der Vfl schwärzlich mit weißer Vorderrandstrieme. Hfl aschgrau. Vfllänge 11—12, Expansion 22—24 mm.

Diese schöne Art, die ich Herrn Dr. G. E. AUDEOUD widme, wurde auch schon bei Akschehir (11. VI. 1934, leg. Wagner) in einem ♂ erbeutet (coll. Hartig). Aus der Ausbeute NOACK liegt jetzt noch ein etwas kleineres Pärchen vor.